

## **Rede von Emy, regelmäßige Bi+Pride-Teilnehmerin**

Hey! Mein Name ist Emy, und ich bin 22 Jahre alt und nun schon das dritte Jahr in Folge bei der Bi+Pride dabei.

Dass ich hier jetzt vor euch sitze (haha) und euch was mitgeben kann, war eine spontane Entscheidung – ich kann das hier eigentlich nicht so gut und bin vielleicht ein wenig aufgeregt. Ich war früher und auch heute noch umgeben von Menschen, die gesagt haben, es sei ja nur eine „Phase“ oder Spaß mit einer Freundin.

Als ich einer mir eigentlich nahe stehenden Person ganz aufgeregt erzählte, dass ich ein Mädchen kennen gelernt habe und dieses Mädchen süß fand (ich hab früh angefangen, auch Mädchen interessant zu finden) wurde mir gesagt, gerade in meiner Situation wäre es ja nicht „richtig“, auch Frauen gut zu finden, ich sei ja schon „auffällig“ genug, „da ich durch meine Einschränkungen ja eh schon Blicke auf mich ziehe“. Das ließ an mir zweifeln.

Aber dann mit 17 habe ich ein Mädchen kennen gelernt, was mich seit Minute 1 verzaubert hat, und ab da wusste ich: Das kann keine „Phase“ sein, ich kam mehr und mehr bei mir selbst an, bis ich irgendwann gemerkt habe: „Okay ich bin bi“.

Ich kenne wenige Personen mit Einschränkung, die queer sind, und das ist schade. Oft wird nämlich gerade bei Menschen mit Einschränkung sowas gesagt wie: „Die Personen merken das doch eh nicht“ oder „sie oder er kann doch gar nichts“. Ich finde bei uns wird das Thema Sexualität wenig bis gar nicht angesprochen, aber die Menschen vergessen oft dass auch wir Bedürfnisse haben und uns auch zu jemandem angezogen fühlen können. Es gibt auch Sexarbeiter\*innen, die ganz tolle Arbeit leisten – diese Menschen sind so wichtig für uns, denn auch wir haben ein Recht auf freie Entfaltung bei der Sexualität.

Ich möchte darauf aufmerksam machen, dass es noch viel mehr gibt, als wir manchmal denken: Es gibt so viele

Menschen, die keine Stimme haben, und deshalb sitze ich hier. Ich möchte den Menschen eine Stimme geben! Und Mut geben, denn deine sexuelle Orientierung hat nichts damit zu tun, ob du gehen kannst oder nicht. Ich möchte mich dafür einsetzen, dass Menschen mit Einschränkung mehr gesehen werden: auch in der Community und dass das Thema in Familien mehr und besser kommuniziert wird!

Ich habe hier tolle Menschen um mich herum bei denen ich mich auch noch einmal bedanken möchte: in erster Linie bei Frank – ich kenne dich jetzt schon ein bisschen und du hast mich so lieb aufgenommen! Dann möchte ich mich auch einmal bei Lydia bedanken für den ganzen Support, den du mir gibst auch im privaten Bereich. Es fühlt sich schön an, dich an meiner Seite zu haben. Schließlich natürlich auch ein großes Dankeschön an die Dolmetscher\*innen: Ihr seid super, das nenn ich Teilhabe - danke! Eure Emy